

LA BELLE ANNÉE

Nach dem Tod ihres Vaters kehrt Angelica aus Schweden nach Frankreich zurück, um gemeinsam mit ihrem Bruder das verkramte Haus ihrer Kindheit auszuräumen. Sich jetzt, mit Mitte 30, noch einmal mit ihrem Aufwachsen mit einem gewalttätigen Vater zu konfrontieren, ist schmerzhaft. Doch dann findet Angelica etwas, das warme, schöne Erinnerungen weckt: ihre Teenager-Tagebücher aus dem Jahr, in dem sie sich Hals über Kopf in ihre Geschichtslehrerin verliebte. Mit ihrem eleganten Kleidungsstil und ihrer Liebe zur Literatur entfachte die Frau nicht nur Angelicas Leidenschaft, sondern wurde in dieser wichtigen Zeit auch zu einer Art Vorbild für sie. Angelica lässt sich in die Gedanken ihres jüngeren Ichs fallen und fasst allmählich den Plan, die Frau, die damals eine so große Bedeutung für sie hatte, zu kontaktieren. Intim wie ein Tagebuch und geprägt von einer ganz eigenen träumerischen, nostalgischen Filmsprache ist „La belle année" ein durchkomponierter, bewegender Essay über Identität, Vergangenheit, Gegenwart und erträumte Zukunft.

Following the death of her father, Angelica, now in her mid-30s, returns to France from Sweden to join her brother in clearing out their cluttered childhood home. Confronting her past and how she was raised by a violent father proves painful. But then Angelica stumbles upon something that awakens warm, beautiful memories: her teenage diaries from the year that she fell head over heels in love with her history teacher. The woman, with her elegant clothing and love of literature, not only ignited Angelica's passion but also became a kind of role model for the young girl during that important period. Angelica allows her thoughts to return to her younger self, and she gradually hatches a plan to contact the woman who was once so important to her. As intimate as a diary, and characterised by a dreamy, nostalgic cinematic language all of its own, "La belle année" is a precisely composed, poignant filmic treatise exploring identity, past, present, and imagined futures.



Angelica Ruffier wurde in Luleå, Schweden, geboren, wuchs in Frankreich auf und lebt seit 2017 wieder in Schweden. Sie studierte Dokumentarfilmregie an der Kungliga Konsthögskolan Stockholm. Ihr Langfilmdebüt „La belle année" entstand mit einer Entwicklungsförderung des Schwedischen Filminstituts, war Teil des Talentprogramms Film Stockholm Debut und wurde auf verschiedenen Festivals und Branchenveranstaltungen präsentiert.

***Angelica Ruffier** was born in Luleå, Sweden. Raised in France, she returned to Sweden in 2017 and studied documentary film directing at the Royal Swedish Academy of Fine Arts in Stockholm. Her feature film debut, "La belle année", was financed with the help of a Swedish Film Institute development grant, and supported by the Film Stockholm Debut initiative. It has screened at diverse festivals and industry events.*

Schweden, NO 2026, 95 Min., frz., schw. OF, engl. UT

R: Angelica Ruffier
B: Angelica Ruffier
K: Simon Averin
P: Marta Dauliūtė, Brynhildur Þórarinsdóttir, MDEMC
WS: Odd Slice Films

Fr 6.11. **18:45h** CS6

So 8.11. **10:00h** Koki